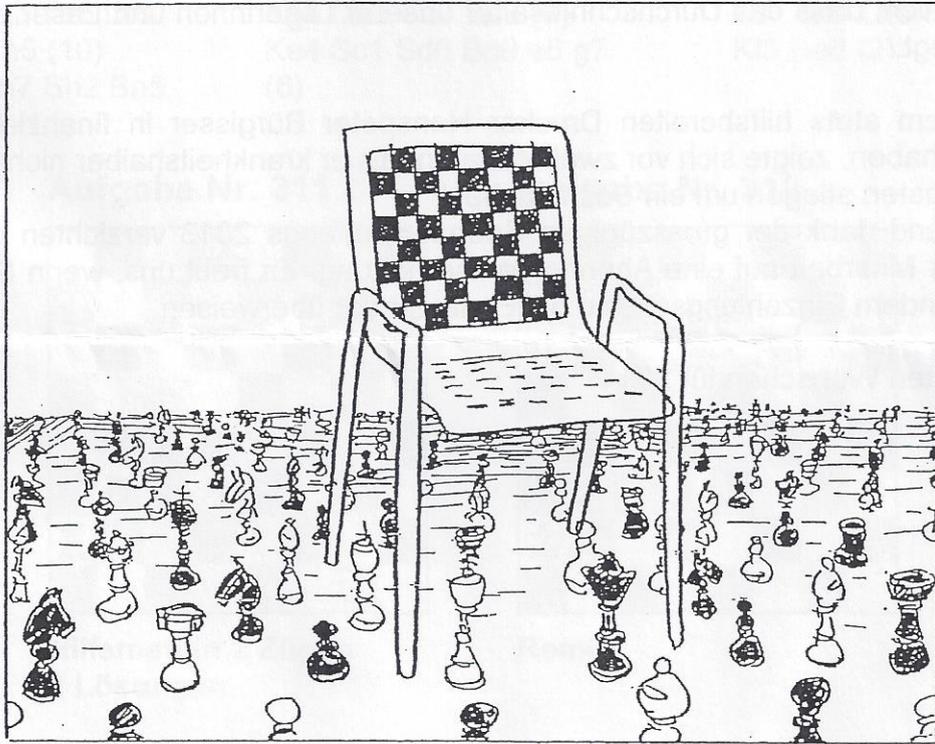


K-Post

Dezember - Ausgabe 13



K PRIORITY
P R I O R I T A I R E

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Magnus Carlsen ist der neue Schachweltmeister und Thomas Maeder der neue Schweizer Lösungsmeister. Den erst 22-jährigen Norweger sah ich vor Jahren als jüngsten Grossmeister in Biel spielen und gewinnen, war aber trotzdem überrascht, mit welcher Trittsicherheit er in Chennai den Titel holte und damit Anand, den Weltmeister seit 2007, entthronte. Auch Thomas galt als Favorit, musste jedoch nach missglücktem Start (Zweizüger) Vollgas geben und übertraf seine Konkurrenten in der 2. und 4. Runde (Studie sowie Hilfs- und Selbstmatt) deutlich. Wir gratulieren ihm - wie auch Klaus Köchli und Roland Ott auf den weiteren Podestplätzen - herzlich (S.8).

Wieder geht ein Jahr zu Ende, in dem wir zu verschiedenen Geburtstagen, zu einem 60., einem 65., einem 70. und zu zwei 80. gratulieren durften. Auch wir beide feierten. Die Zahlen zeigen deutlich, dass das Durchschnittsalter unserer Leserinnen und Leser, wie das unsere, über 50+ liegt.

Was wir dem stets hilfsbereiten Drucker Hanspeter Bürgisser in finanzieller Hinsicht zu verdanken haben, zeigte sich vor zwei Monaten, als er krankheitshalber nicht erreichbar war. Die Druckkosten stiegen um ein Sechsfaches!

Dank ihm und dank der grosszügigen Spenden anfangs 2013 verzichteten wir auch im 10. Jahr meiner Mitarbeit auf eine Abonnementserhöhung. Es freut uns, wenn Sie die Fr. 25.00 mit beiliegendem Einzahlungsschein bis Ende Januar überweisen.

Mit allen guten Wünschen für 2014

(bw)

Verantwortliche Redaktion

Heinz Gfeller, Burgackerweg 5A, 3047 Bremgarten (heinz.gfeller1@bluewin.ch) &
Beat Wernly, (bewernly@hotmail.com)

Einsendungen bitte **bis zum 5.** des folgenden Monats an **Beat Wernly**

Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen

K-Post	Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 3074 Muri
Preis / Jahr	CHF 25.-
Bank	BEKB -- Konto 30-106-9
Konto	42 4 038 751 03

Weihnachtswettbewerb

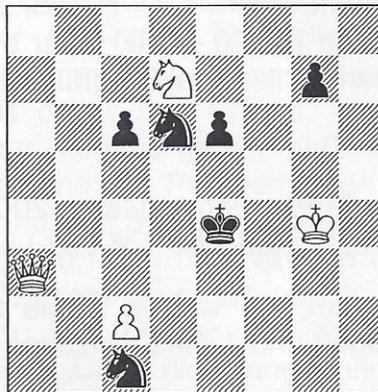
Aufgabe Nr. 308



Matt in 2 Zügen **V V**

W: Kc8 Db6 Ta3 Te8 Lb2
Le2 Bc4 e3 f6 h5 (10)
Ke4 Ta4 Tf1 Lh7 Sh2 Ba5
b7 c7 e5 e6 g4 (11)

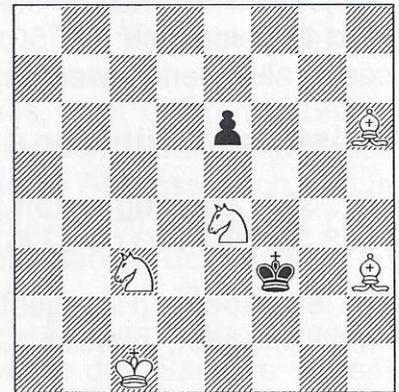
Aufgabe Nr. 309



Matt in 3 Zügen **V**

Kg4 Da3 Sd7 Bc2 (4)
Ke4 Sc1 Sd6 Bc6 e6 g7
(6)

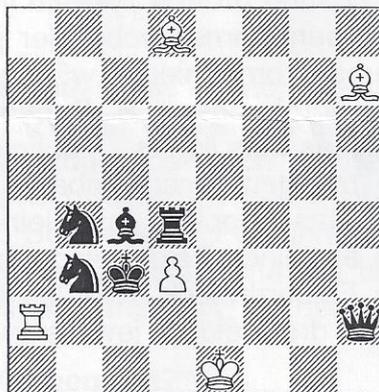
Aufgabe Nr. 310



Matt in 5 Zügen

Kc1 Lh3 Lh6 Sc3 Se4 (5)
Kf3 Be6 (2)

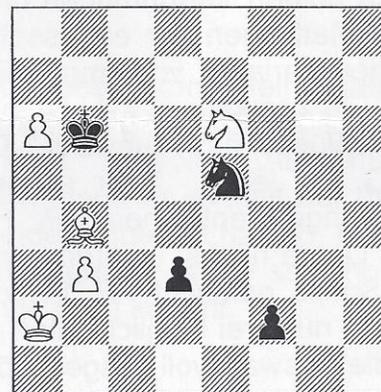
Aufgabe Nr. 311



Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

Ke1 Ta2 Ld8 Lh7 Bd3 (5)
Kc3 Dh2 Td4 Lc4 Sb3 Sb4
(6)

Aufgabe Nr. 312



Remis

Ka2 Lb4 Se6 Bb3 a6 (5)
Kb6 Se5 Bd3 f2 (4)

Weihnachten naht erstaunlich schnell,
dazu ein Wettbewerb mit Tücken.
Das heisst, Sie können eventuell
den Baum mit einem Schachpreis schmücken.

Allerdings erst im nächsten Jahr, denn die Resultate erfahren
Sie im Februar 2014.

Wie dem auch sei, wir haben auch diesmal fünf Aufgaben
ausgewählt. Sie enthalten Steinzahlen von 7 bis 21, ganz ver-
schiedene Forderungen und mehr als eine Stilart.

Es gibt wiederum zwei Kategorien, denn die Studie und den Hilfsmatt--Zweizüger (mit erheblich höherem Schwierigkeitsgrad als demjenigen im Hundstagewettbewerb) wollen wir nicht allen Löserinnen und Lösern zumuten. Die Teilnehmer der Kat. A lösen alle Aufgaben, diejenigen der Kat. B die Nummern 308 – 10. Letzter Einsendetermin ist der **5. Januar 2014**. Geldpreise: Fr. 50. - (A) und Fr. 30.-- (B). dazu drei Bücher aus unserer Liste, die unter allen verlost werden, die mitmachen. Viel Vergnügen beim Lösen!

Lösungen früherer Aufgaben

Nr. 304, Zweizüger von Marco Guida, Strate Gems 2007, 2. Preis (W: Kf1 Dd3 Ta5 Th6 La8 Sf4 Sg3 Bc3 d6 e3 f5 g4 = 12; S: Ke5 Db8 Tc6 La1 Lb5 Sa4 Sf8 Bf2 h4 = 9)

H. Salvisberg: „Hier geht es darum, die weisse Dame zu entfesseln.“ Es gibt dazu drei Möglichkeiten, nämlich 1.c4, 1.Sge2 und 1.Sfe2. Welches ist die richtige?

1.c4? (droht 2.Dd5/De4‡, nicht 2.Dd4?) Sc3 2.Dd4‡, aber 1. - Sg6!
 1.Sge2? (droht 2.Dd5/Dd4‡, nicht 2.De4?) Txd6 2.Dd5‡, aber 1. - Dxd6!
1.Sfe2! (droht 2.Dd4/De4‡, nicht 2.Dd5?) **Tc4 2.Dd5‡ 1. - Se6 2.Txe6‡**

Wieland Bruch: „Dreifache Selbstentfesselungsauswahl mit Suschkow-Zyklus und Zyklus der Doppeldrohungen und Matts.“

K. Köchli: „Ebenso virtuos wie harmonisch gestalteter Zyklus von drei Damenmatts, die in drei Phasen jeweils als Doppeldrohungsplus Variantenmatt auf eine Totalparade erfolgen.“
 R. Ott: „Bei den beiden Verführungen und der Lösung drohen zyklisch vertauscht zwei von drei möglichen Mattzügen der entfesselten weissen Dame, wobei der jeweils fehlende 3. Mattzug in einer Variante vorkommt. Ein sauber komponierter würdiger Preisträger!“
 A. Schönholzer: „Ein grandioser Zyklus mit Doppeldrohungen!“
 S. Bomio: „Nur der richtige Entfesselungsschlüssel führt zum Ziel.“
 Th. Ott: „Les trois lignes qui clouent la dame sont étonnantes!“
 G. P. Jenny: „Sehr schön, wie mit dem unscheinbaren Springerzug zwei gewaltige Drohungen entstehen.“
 P. Haller: „Das Problem ist allein schon durch die Fesselung der Dame höchst eindrucksvoll. Die einzelnen Felder sind von Schwarz bestens gedeckt. Hat Spass gemacht.“
 E. Erny: „Das Felderdreieck d5/d4/e4 hat es in sich.“
 R. Notter: „Da es ja nur drei Möglichkeiten gibt, von drei Feldern jeweils zwei zu kombinieren, hat der Autor die Auswahl voll ausgeschöpft ...“

Nr. 305, Vierzüger von Hans Peter Rehm, Deutsche Schachblätter 1968, 2. Ehrende Erwähnung (W: Kc4 Tg1 Lc3 Lc8 Ba3 a5 b2 c5 d3 e3 e6 h3 = 12; S: Kf5 Bb6 c6 c7 e7 h4 h5 = 7)

Satz: 1. - b5+ 2.Kd4 b4 3.axb4 Kf6 4.Ke4‡

1.Lh8!	b5+	2.Kd4	b4	3.Le5	~	4.e4‡
1. -	bx c5	2.Tg7!	Kf6	3.Tg4+	Kf5	4.e4‡
1. -			Ke5	3.Tg5+	Kd6	4.Le5‡
1. -	bx a5	2.Lc3!	a4	3.Kd4	Kf6	4.Ke4‡

Zweifacher Inder, der eine davon nach Rückkehr der Schlüsselfigur.

S. Bomio: „Prächtiges, schwieriges Problem mit verblüffendem Zugzwangsschlüssel und sehr fein differenzierten Mattführungen mit zwei Indern in den Hauptvarianten.“
 K. Köchli: „Wegen einer zweiten Pattdrohung muss der zur Vorbereitung eines Inders ausgeführte Schlüssel postwendend zurückgenommen werden, um einen anderen Inder zu ermöglichen.“
 Ch.-H. Matile: „Das von Loveday erste Problem mit dem indischen Thema im Jahre 1645 war eine kleine Revolution. Was wäre gewesen mit so einer wunderbaren Doppelsetzung mit hübschen Nebenvarianten? Sicher ein Erdbeben!“
 R. Ott: „Zugzwangsthematik mit Pattvermei-

dung dank Aufbau von zwei verschiedenen Batterien mit dem Läufer im Hinterhalt von beiden Seiten: Besonders originell ist die Rückkehr des Läufers zum Ausgangsfeld.“ E. Erny: „Das war und ist ein harter Brocken. ... Die zweiten und dritten Züge sind bei diesem glanzvollen Vierzuger mindestens ebenso schwierig zu finden wie der Schlüssel.“ W. Leuzinger: „Ein guter Vierzuger mit relativ einfachen Mitteln. Die Variante mit dem Switchback und dem königlichen Grimshaw mit anschliessendem Abzugsmatt krönt diese Komposition.“ Th. Ott: „Tous les coups des Blancs, magnifiques, sont différents: Bravo! Bravissimo!“ A. Oestmann: „Diese Aufgabe gefällt mir ausserordentlich. Genial, wie Weiss durch (wiederholte) eigene Verstellung das Patt verhindert und durch Abzugsschach sich in die geeignete Position bringen kann. Am Schluss springen dann auch noch Läufer und Turm in die Bresche, um die Deckung von f4 zu übernehmen und dem Bauern den Mattzug zu erlauben.“ J. Meli: „Gelungene Zusammenarbeit von K , T und L. Bb6 läuft 3x in die Sackgasse. Nur Lc8 schaut zu. Viel besser als 304.“ R. Heckendorn: „Eine bewundernswerte Konstruktion!“ A. Heri: „Über die Rangierung schweigt des Sängers (Laien) Höflichkeit.“

R. Schümperli: Wie macht man aus dem Patt ein Matt?
Wenn der sK keine Wahl mehr hat!

Es ist zum Haaröl
das Patt, das will nicht weichen.
Zieh Läufer hin und dann zurück,
dann bringts das wunderschöne Stück!

Gesamturteile

E. Erny: „ ... alles andere als einfach diesmal.“ R. Heckendorn: „Beim Zweizuger hatte ich Mühe, die ‚komplizierten‘ Ideen zu erkennen. Mir scheint die Lösung semitrivial im Vergleich zum Vierzuger, der mich voll gefordert hat.“ R. Notter: „Auch mich hat übrigens der Vierzuger ‚ins Schwitzen‘ gebracht, obwohl ich ziemlich schnell auf die eine Variante gestossen bin.“ R. Schümperli: „Für einmal sind beide Aufgaben happig. Beim Zweizuger ist es die Komplexität der Zusammenhänge, beim Vierzuger ist es der scheinbare Verzicht auf die Läufer-verstellung durch Kd4, auf den man lange nicht kommt.“

Nochmals zu „Wer beginnt?“

Reiner Schümperli fühlt sich in seiner Meinung eigentlich bestätigt. Mit der Position von Gerold Schaffner ist er völlig einverstanden, aber für ihn beginnt die Unklarheit dann, wenn die Aufgabenstellung (Matt/Hilfsmatt in 2 Zügen) nichts über den Anzug enthält, und die Retroanalyse auch nichts aussagt, weil beide gezogen haben können. Nach seiner Auffassung kann man jetzt nicht plötzlich kommen und sich auf die Konvention berufen. Im Übrigen wiederholt er die in der Oktober-Ausgabe genannten Argumente. - Damit schliessen wir die Diskussion zu diesem Thema ab.

Zu Nr. 297: Klaus Köchli weist darauf hin, dass zu dieser Aufgabe in Josef Breuers „Beispiele zur Ideengeschichte des Schachproblems“ als Nr. 587 eine weitere Fassung von Philipp H. Williams, Birmingham Post 1897, enthalten ist. Die entsprechende Stellung lautet: W: Ka1 Dh1 Tg1 Lb4 = 4; S: Kc2 Ld1 = 2).

Zu Nr. 307: Andreas Nievergelt macht weitere Angaben zu Schoba: „Dieser heisst Herbert und wohnt(e)? in Stadelbach bei Villach (A). In seinem späteren Schaffen Spezialisierung auf langzügige Mehrzuger.“

Schlüsselzüge: Nr. 306: 1.Td3! Nr. 307: 1.Kd2!

Löserliste

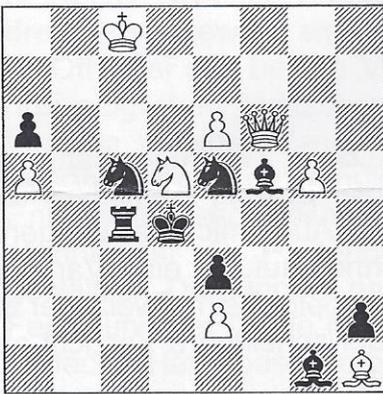
Lösungen zur Oktober-Ausgabe haben eingesandt: Peter Blaser, Schliern; Spartago Bomio, Viganello; Erich Erny, Rothenfluh; Roland Heckendorn, Arlesheim; Alois Heri, Derendingen; Paul Hurni, Belp; Guy P. Jenny, Altstätten; Jost Koch, Bern; Klaus Köchli, Roveredo; Wolfgang Leuzinger, Adliswil; Charles-Henri Matile, Fontainemelon; Thomas Maeder, Bern; Jürg Meli, Bern; Rolf Notter, Bottmingen; Andreas Oestmann, Münsingen; Roland Ott, Oberglatt; Thierry Ott, Genève; Hans Salvisberg, Bannwil; Andreas Schönholzer, Kirchlindach; Reiner Schümperli, Basel; Fred Wiedmer, Ostermundigen; Rudolf Wüthrich, Würenlos.

Kunsts(ch)achliches

Hilfsmattzweizüger

Zum Weihnachtswettbewerb zählen traditionsgemäss abwechslungsweise eine Selbstmatt- und eine Hilfsmattaufgabe. Weil diesmal wieder letztere an der Reihe ist, präsentieren wir Ihnen zum Üben nachstehend drei entsprechende Probleme. Es fängt leicht an, wird dann schwieriger, und Aufgabe C) ist eher für Elite Löser gedacht.

F. Seidenmann
Dt. Märchenschach-Zeitg.
1931



A) Hilfsmatt in 2 Zügen

G. Bakcsi
Tipografia 1963
2. Preis



B) Hilfsmatt in 2 Zügen
b) wK nach a6

A. Schönholzer
Malgorzata Grusindska
MM 2004, 1. Preis



C) Hilfsmatt in 2 Zügen
3 Lösungen

Für Einsteiger: Im Hilfsmatt beginnt Schwarz und hilft dem Weissen, den schwarzen König in der angegebenen Zügezahl matt zu setzen. Das ist kooperatives Schach im Zeichen der Friedensbestrebungen unserer Zeit!

Das Hilfsmatt hat in den letzten Jahrzehnten einen gewaltigen Aufschwung erlebt, nicht zuletzt dank der Hilfe des Computers, die es ermöglicht, das Nebenlösungsproblem in den Griff zu bekommen.

Lange Zeit fand diese Aufgabenart bei vielen Lösern kein Verständnis. Daran erinnert der folgende Vierzeiler:

Zersetzend und pervers hat man
mich friedliches Problem genannt.
Das war einmal, nun bin ich dran
und ganz problemlos anerkannt.

Lösungen und Kommentare finden Sie auf S. 8.

Beat Wernly 75

Am 1. Dezember hat er drei Viertel eines Jahrhunderts hinter sich gebracht. Damit bietet sich endlich die Gelegenheit, auch ihm gegenüber die Anerkennung zum Ausdruck zu bringen, die er längst verdient hat.

Anders als man denken könnte, haben wir uns nicht durch das Schachspiel kennen gelernt. Er wirkte als Sekundarlehrer im Laubegg-Schulhaus, ich im Schwabgut, und so waren wir Kollegen im Osten und Westen Berns und begegneten uns in einer Kommission, welche die Prüfungsaufgaben im Fach Deutsch für die Aufnahme der Viertklässler in die Sekundarschulen der Stadt Bern erarbeitete.

Später kam dann auch das Schach ins Spiel. Er besuchte meinen Kunstschach-Kurs im Schachklub Bern, und ich war dabei, als er mit seinen Schülern im Rahmen einer Projektwoche Schach spielte.

Es dauerte aber nochmals mehrere Jahre, bis der Glücksfall für die K-Post und mich persönlich eintrat: Als Nachfolger von Philipp Mottet übernahm er dessen Aufgaben und machte sich in kürzester Zeit unentbehrlich. Er korrespondiert mit den Löserinnen und Lösern, sammelt und übermittelt deren Kommentare und pflegt den Kontakt zum Drucker, besorgt zusammen mit seiner Frau Marianne, die hier auch ein grosses Lob verdient, den Versand. Zudem übernimmt er die Verantwortung dafür, dass die Gewinner von Wettbewerben ihre Preise erhalten. Für die Gestaltung der Hefte leistet er viel mehr, als bei ihrem Erscheinen sichtbar wird. Er schreibt nämlich nicht nur das Vorwort, sondern prüft die Aufgaben, indem er die meisten selber löst. Dadurch wird er auch zum Berater und Helfer bei der Auswahl. Seine Korrekturen und stilistischen Hinweise zu meinen Texten sind mir wichtig. In bis zu zweistündigen „Redaktionssitzungen“ am Telefon kommt dann nach eifriger Diskussion das heraus, was Sie später zum Lesen und Lösen vorgesetzt erhalten.

Lieber Beat, ich weiss gar nicht, wie ich dir für all das danken kann, was du für die K-Post, alle Abonnenten und besonders für mich persönlich leistest. Mit deiner ruhigen, überlegten Art bedeutest du für uns auch in menschlicher Hinsicht sehr viel. Dass du auf hohem Niveau Geige und Bratsche spielst und früher Musik-Kritiker warst, passt gut dazu. Wir gratulieren ganz herzlich, wünschen dir alles Gute und hoffen auf weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Heinz

Plauderei für Einsteiger (113)

Der Nachtreiter

Fast ebenso bekannt wie der Grashüpfer ist dieser Märchenschachstein. Mit ihm ist ein *Springer zur Linienfigur geworden, indem er seine Wirkungskraft in gerader Linie ausdehnen kann*. Von a1 aus zieht oder springt er nach b3-c5-d7 oder c2-e3-g4. Als Symbol verwendet man das umgedrehte Zeichen für den Springer.

A) Satz: 1. - c2 2.Nd3#. Weil Weiss keinen Wartezug hat, um das auszunützen, zieht er **1.Na3! c2 2.Ne5#**. Es handelt sich also um ein Zugwechsel-Problem mit Mattwechsel.

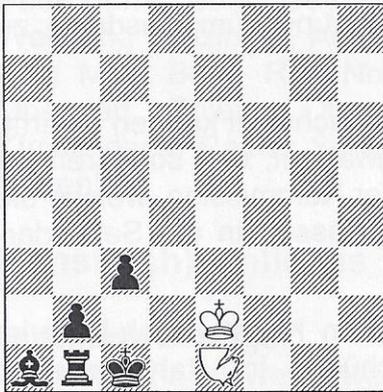
B) 1.Nb7! (droht 2.d7+ Kf8 d8D#) **Kf8 2.d7 Kg8 3.Ne1! Kh8 d8D#**. Ein hübsches Bildproblem mit einer überraschenden Rückkehr des Nachtreiters nach e1, von wo aus er das Feld h7 deckt.

C)

I 1.Txa4 Nbx3 2.ex3 Gxa4# II 1.Txh2 Ge2 2.fxe2 Nxh2#.

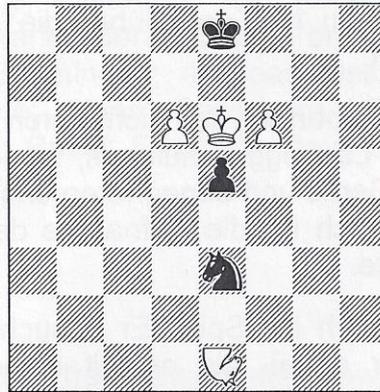
Thematisch verlangt wurden sich opfernde Grashüpfer oder Nachtreiter. Hier sehen wir beide Möglichkeiten vereint.

W. Speckmann
British Chess Magazine
1988



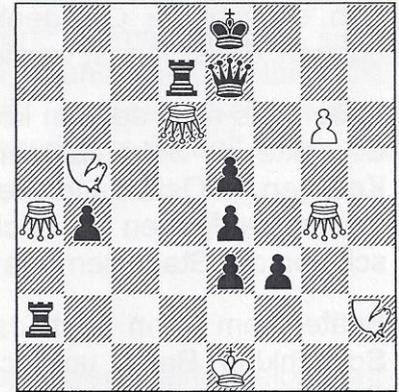
A) Matt in 2 Zügen

W. Speckmann
Europe Echecs
1961



B) Matt in 4 Zügen

Th. Maeder
3. TT Harmonie 1990
1. Preis



C) Hilfsmatt in 2 Zügen
2 Lösungen

Schweizerische Lösungsmeisterschaft vom 24. November in Bern

Vorerst nur das Wichtigste: Die K-Post-Löser haben unseren Hilferuf gehört und uns nicht im Stich gelassen. Bei der Elite machten 6 Löser mit, im Open 7. Die Beteiligung in beiden Kategorien ist also wieder einmal befriedigend ausgefallen.

Die Podestplätze belegten:

Elite: 1. Thomas Maeder 2. Klaus Köchli 3. Roland Ott

Open: 1. Jürg Meli 2. Roland Hauser 3. Anton Baumann

Eine ausführliche Berichterstattung mit weiteren Resultaten und Beispielen von Aufgaben bringen wir in der Januar-Ausgabe.

Kurioses

Konzert und Theater des Jodlerklubs Aaregruss, Bannwil (22.11.13)

Auf Einladung unseres treuen Löser Hans Salvisberg nahmen die Ehepaare Wernly und Gfeller an diesem Anlass teil. Bei der Begrüssung der Gäste erwähnte man uns inmitten von zahlreichen Jodler-Vereinigungen als „Kunstschach-Klub Muri/Bremgarten“. Der Abend mit Nachtessen wurde zu einem eindrücklichen Erlebnis. Danke Hans!

Lösungen der Aufgaben von S. 6

A) 1.Ld3 Df2 exf2 e3♯. Damenopfer im Hilfsmatt!

B) a: 1.De3 Tg5 2.c5 Txf4♯. b: 1.Dd3 Td7 2.Tc4 Tb8♯. Je ein wT ist bereits gefesselt, aber die schwarze Dame doppelt nach. Die Entfesselung ermöglicht schliesslich das Matt.

C)

I 1.Dxb3 Tf2 2.Kc4 Txf4♯

II 1.Dxd6 Te4+ 2.Kxc5 3.b4♯

III 1.Dxe2 cxb6 2.Ke3 Lc5♯.

Zyklischer Zilahi!

Heinz Gfeller und Beat Wernly